

Werte und Wertebildung in Familien, Bildungsinstitutionen, Kooperationen

60 Arbeitsblätter für die Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern sowie Fachkräften der Familienbildung

Inklusive Elternarbeit mit neu zugewanderten Familien

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz e. V.,
Projektteam Wertebildung in Familien –
Annegret Erbes / Heribert Rollik

Werte und Wertebildung in Familien, Bildungsinstitutionen, Kooperationen

Inklusive Elternarbeit mit neu zugewanderten Familien

60 Arbeitsblätter für die Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern sowie weiteren Fachkräften der Familienbildung

Wertebildung in Familien – auch ein Thema für die Elternbegleitung

Was ist uns in der Erziehung wichtig? Welche Werte möchten wir mit unseren Kindern teilen? Wie wollen wir zusammenleben? Diese Fragen stellen sich alle Eltern, daher sind sie auch ein Teil der Qualifizierung für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter im Rahmen des Bundesprogramms „Elternchance“ (www.elternchance.de).

Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter setzen an den Stärken von Eltern an, fördern Erziehungskompetenzen und eröffnen auf diese Weise neue Bildungsoptionen für Kinder. Dabei geht es immer auch um Werte und um die Frage, wie die Weitergabe von Werten in Familien unterstützt werden kann. Die Arbeit mit neu zugewanderten Familien stellt hierbei eine große Herausforderung dar, denn wie geht man als Fachkraft mit sprachlichen und vielleicht auch kulturellen Barrieren um, wenn man professionelle Beziehungen zu Eltern aufbauen will?

Die vorliegende Arbeitsmappe will hierzu einen Beitrag leisten. Sie gliedert sich in die drei thematischen Cluster Praxis der Elternarbeit (A), Selbst- und Teamreflexion (B) und Grundlagen (C). Die Arbeitsblätter sind gut kopierbar und können einzeln eingesetzt werden. Sie stehen kostenlos für die Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern zur Verfügung, können aber auch von allen anderen pädagogischen Fachkräften genutzt werden.

www.wertebildunginfamilien.de

Praxis der Elternarbeit

Cluster A

Selbst- und Teamreflexion

Cluster B

Grundlagen

Cluster C

Praxis der Elternarbeit

Cluster A

Cluster B

Cluster C

Cluster A
Arbeitsblatt A I 01

Wie können Sie als Fachkraft in der Kommunikation mit neu zugewanderten Eltern manche Sachverhalte / Dinge / Begriffe ganz einfach ausdrücken oder umschreiben?

Kinderrechte	...
Gewaltfreie Erziehung	...
Werte	...
Erziehungsziele	...
...	...
...	...

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 02

Würden Sie als Fachkraft wichtige Begriffe in einer anderen Sprache lernen und in Ihrer Arbeit nutzen?

Was spricht dafür?

Was spricht dagegen?

Was würde das für Sie bedeuten?

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 03

Wie erklären Sie als Fachkraft neu zugewanderten Eltern, was Familienbildung ist?

- Schon mal versucht. Noch nicht versucht.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 04

Wie gewinnen Sie als Fachkraft das Vertrauen von Eltern / Menschen, die bisher wahrscheinlich noch keine Erfahrungen mit Sozialer Arbeit gemacht haben?

- Schon mal erlebt. Noch nicht erlebt.

Das war schon mal erfolgreich:

Das würde ich gerne ausprobieren:

Das klappt nicht, weil ...

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 05

Gibt es Ihrer Meinung nach etwas, das in der Arbeit mit neu zugereisten Eltern besonders zu beachten ist?

Das sind meine eigenen Erfahrungen / Das weiß ich:

Habe ich von anderen etwas ungeprüft übernommen?

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 06

Wie würden Sie als Fachkraft damit umgehen, wenn Eltern, mit denen Sie arbeiten, Ihnen berichten, dass sie ausländerfeindlich / rassistisch beleidigt oder bedroht worden sind?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 07

Wie würden Sie reagieren, wenn eine Familie ganz andere Vorstellungen von Erziehung hat als Sie als Fachkraft?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

Das habe ich beobachtet:

Meine Haltung/
Einstellung dazu:

So habe ich gehandelt/
So würde ich handeln:

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 08

Frauen und Männer sind in Deutschland gleichgestellt. Dennoch gibt es in vielen Bereichen (bspw. Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Erwerbsbeteiligung / Partnerschaftlichkeit / Aufgabenverteilung in Familien) noch Handlungsbedarf. Wie reagieren Sie, wenn neu zugereiste Menschen Sie fragen, weshalb das so ist?

Beispiele

Das würde ich dazu sagen:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 09

Stellen Sie sich vor, in Ihrer Arbeit kämen Sie in Berührung mit Wertekonflikten zwischen unterschiedlichen Gruppen neu zugereister Familien. Wie würden Sie damit umgehen?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 10

Stellen Sie sich vor, Sie würden auf eine Familie treffen, von der Sie den Eindruck gewinnen, dass das Interesse, sich zu integrieren, nicht sehr groß ist. Wie würden Sie damit umgehen?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

So würde ich reagieren/So habe ich reagiert:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 11

Vielleicht machen Sie die Erfahrung, dass Ihre praktische Arbeit mit Familien, insbesondere auch mit neu zugewanderten Familien, immer wieder durch den Mangel an Ressourcen geprägt ist. Wie gehen Sie damit um und wie erklären Sie dies den Betroffenen?

Beispiele für Mangel
an Ressourcen

So gehe ich damit um/
So würde ich damit umgehen:

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 12

Stellen Sie sich vor, Sie treffen in der Praxis auf eine Familie, die unrealistische Erwartungen an das Leben in Deutschland hat. Wie gehen Sie damit um?

- Schon mal erlebt. Noch nicht erlebt.

So würde ich damit umgehen/So bin ich damit umgegangen:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 13

Stellen Sie sich vor, Sie treffen in ihrer Arbeit auf eine Familie, in der noch sehr traditionelle Rollen- und Geschlechtervorstellungen gelebt werden. Wie gehen Sie damit um?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 14

Stellen Sie sich vor, Sie merken, dass eine Familie wenig Interesse an Kontakt und Kooperation mit Ihnen zeigt. Was könnten die Gründe dafür sein und wie gehen Sie damit um?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

So sehe ich das:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 15

Voneinander lernen – ganz praktisch:
Was haben Sie persönlich von den Eltern, mit denen Sie zusammenarbeiten, gerade auch von neu zugereisten Eltern, gelernt?

Das habe ich gelernt:

Das hat sich dadurch in meinem Erleben/Handeln verändert:

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 16

Angenommen, Sie bemerken, dass die Kinder in einer neu zugewanderten Familie schneller und besser Deutsch lernen als ihre Eltern. Ist das ein Grund zum Handeln?

Schon mal erlebt.

Noch nicht erlebt.

So sehe ich das/Das würde ich tun:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 17

Wie merken Sie, dass Sie das Vertrauen einer Familie gewonnen haben, auch wenn die sprachliche Verständigung nicht einfach ist?

- Schon mal erlebt. Noch nicht erlebt.

So sehe ich das/Das würde ich tun:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster A
Arbeitsblatt A I 18

Wie gut ist Ihr berufliches Netzwerk ausgelegt auf die Bedürfnisse und Bedarfe von neu zugereisten Familien?

Sind neue Kooperationen entstanden und wie funktionieren diese?

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster A
Arbeitsblatt A I 19



**Wie könnte ein Spiel aussehen, in dem es keine Verlierer, sondern nur Gewinner gibt?
Entwickeln Sie eine Idee.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gefördert vom:



Cluster A
Arbeitsblatt A I 20

Spielen ist Bildung – wie vermitteln Sie dies Eltern, die das vielleicht nicht so sehen?

- Schon mal gemacht. Noch nicht gemacht.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Selbst- und Teamreflexion

Cluster B

Cluster C

Cluster B
Arbeitsblatt B I 01

Die Perspektive wechseln!

So lebe ich:

- Ich bin materiell abgesichert
- Ich bin nicht abgesichert

- Ich bin gesund
- Ich bin nicht gesund

- Ich bin sozial gut eingebunden
- Ich bin nicht so gut eingebunden

- Ich habe einen Rückzugsraum
- Ich habe keinen Rückzugsraum

- Ich habe eine Vorstellung davon,
wie mein Leben weitergeht
- Ich habe keine Vorstellung davon,
wie mein Leben weitergeht

- Ich fühle mich sicher
- Ich fühle mich nicht sicher

...

...

**Wie lebt eine der Familien,
mit denen ich zusammenarbeite?**

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 02

Versetzen Sie sich in die Situation einer neu zugereisten Familie, mit der Sie zusammenarbeiten.

Was wären Ihre Erwartungen an die Familienbildung aus der Perspektive neu zugereister Familien?

Wechseln Sie nun wieder in Ihre Perspektive als Fachkraft:
Welche der oben genannten Erwartungen ist realistisch?

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 03

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Erziehung / Kultur / Werte von neu zugewanderten Familien denken?

Schreiben Sie spontan auf, was Ihnen zu der Frage einfällt.

Denken Sie nun an eine bestimmte Familie und beantworten Sie die Frage nochmals konkret bezogen auf diese Familie.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 04

Was wissen Sie über das Leben, das die Familien, mit denen Sie zusammenarbeiten, vor ihrer Flucht geführt haben?

Beantworten Sie die Frage zunächst ganz allgemein.

Konzentrieren Sie sich nun auf eine bestimmte Familie, mit der Sie zusammenarbeiten.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 05

Was wissen Sie darüber, an welchen Vorbildern sich die Eltern orientieren, mit denen Sie zusammenarbeiten?

Beantworten Sie die Frage zunächst ganz allgemein.

Denken Sie nun an bestimmte Personen.

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 06

Bezogen auf Ihre persönlichen Werthaltungen: Wer und was war wann?

In der Kindheit:

In der Pubertät:

Als erwachsener Mensch:

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 07

Gab es in Ihrer Kindheit Werthaltungen, die wichtig waren? Gab es bspw. Sprüche / Zitate, die in der Familie oder in der Schule oft wiederholt wurden?

War dies prägend für Ihre Biografie?

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 08

**In welchen Ländern waren Sie schon?
Was haben Sie dabei jeweils über Menschen und Kulturen gelernt?**

In diesen Ländern
war ich schon:

Das habe ich durch das Reisen gelernt:

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 09

Gibt es in Ihrem Team eine gemeinsame Wertebasis?

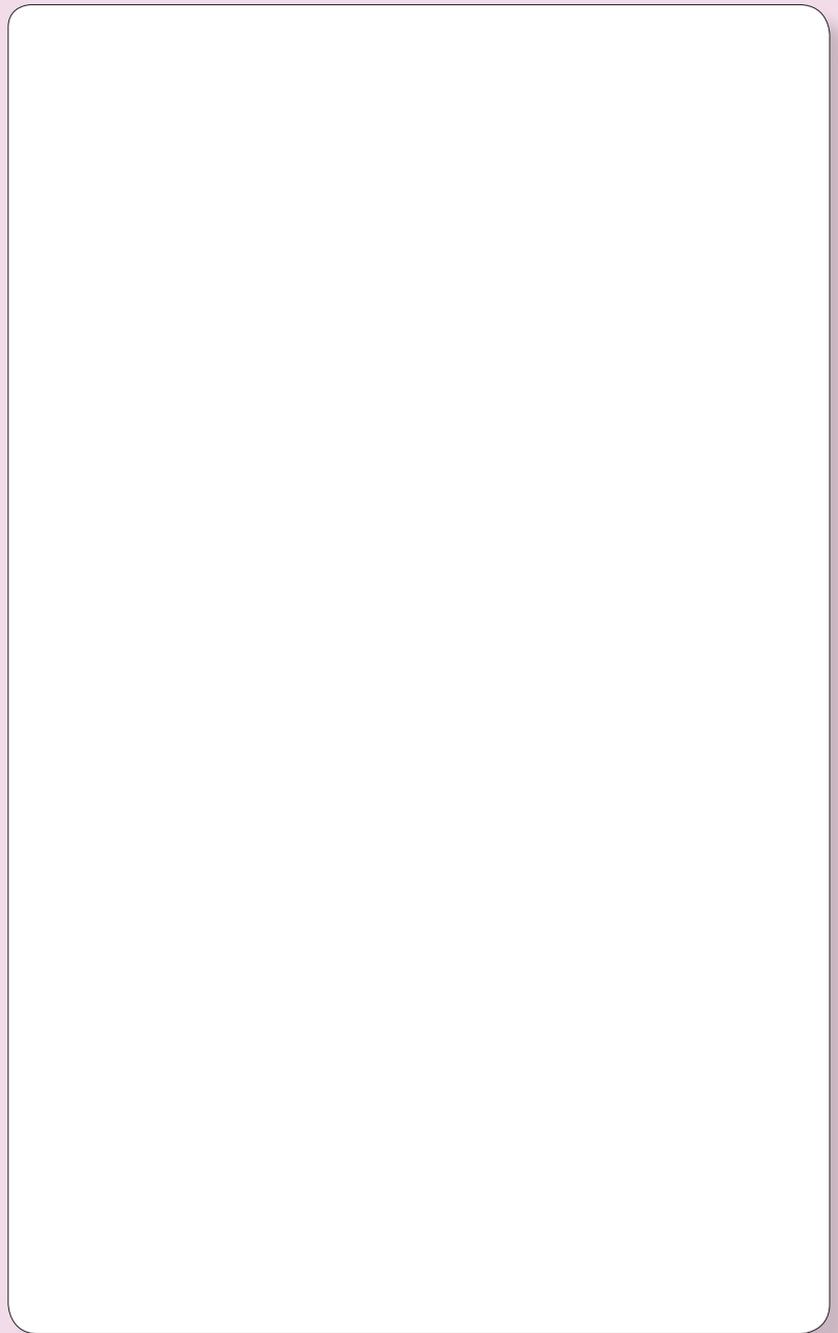
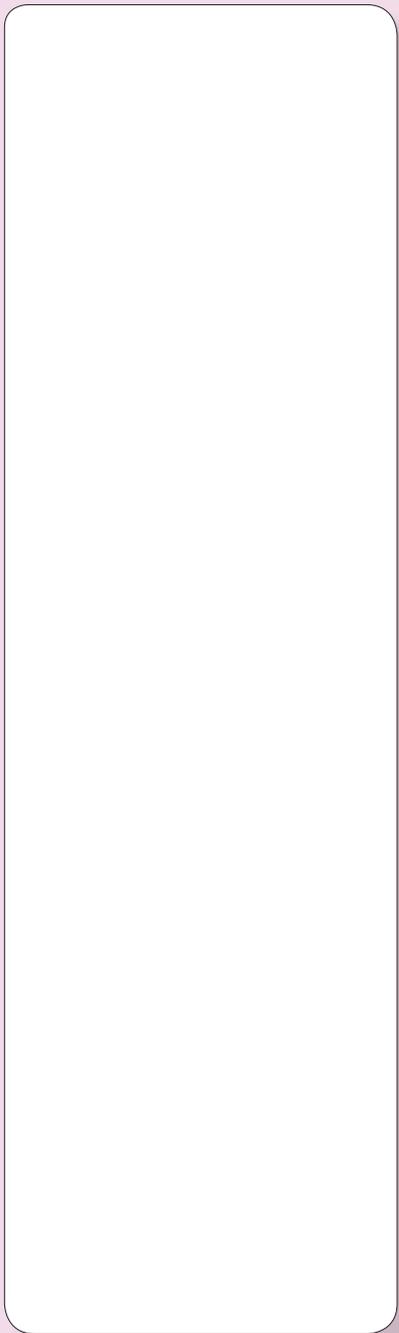
...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 10

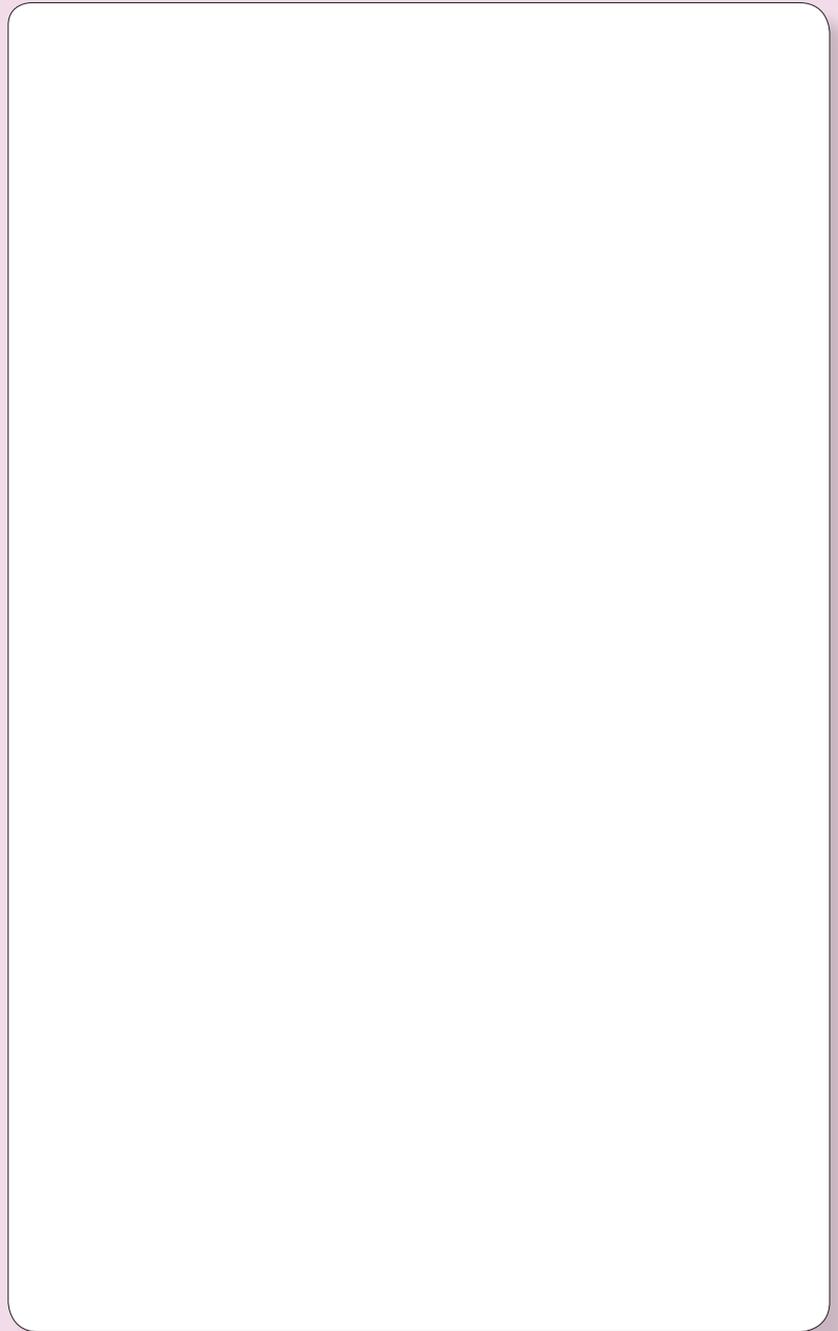
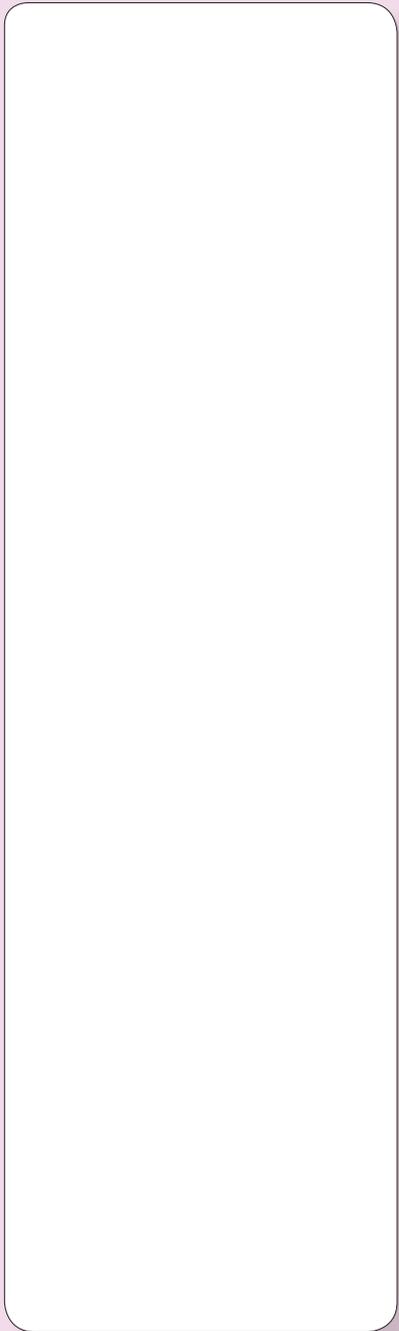
Welche Werte sind Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig?



Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 11

Welche Werte sind Ihrem Team wichtig?



Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 12

Haben Sie Erwartungen an die Familien, speziell an die neu zugereisten Familien, mit denen Sie zusammenarbeiten?

Wenn ja, um welche Erwartungen handelt es sich?
Sind Ihnen Ihre Erwartungen immer bewusst?

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 13

Stellen Sie sich vor, Sie müssten in ein anderes Land flüchten. Überlegen Sie, welche Länder dies sein könnten, welche Erwartungen dort an Sie gerichtet würden etc.

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 14

**Was glauben Sie: Welche Werte werden auch in 30 Jahren noch grundlegend sein?
Und was wird sich in den nächsten 30 Jahren ganz wesentlich verändern?**

Ich denke, das wird sich nicht verändern:

Ich glaube, das wird in 30 Jahren ganz anders sein:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 15

Was assoziieren Sie mit „Flucht“ oder „geflüchteten Menschen“?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 16

Gibt es in Ihrem privaten Freundes- oder Bekanntenkreis oder in Ihrer Familie Menschen mit einem anderen ethnischen und / oder kulturellen Hintergrund?

Wenn ja, hat dies eine Bedeutung für die Beziehung, die Sie mit diesen Personen haben? Wenn nein, gibt es dafür Gründe?

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 17

Was glauben Sie, wie Sie auf andere Menschen wirken, wenn man aufgrund von unterschiedlichen Sprachen nicht verstehen kann, was Sie sagen? Was meinen Sie, wie kommen Sie rüber?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 18

Denken Sie an eine Familie, mit der Sie gut zusammenarbeiten. Was sind in dieser Familie Ressourcen, an denen Sie ansetzen?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster B
Arbeitsblatt B I 19

Denken Sie an eine Familie, mit der die Zusammenarbeit bisher noch nicht so erfolgreich läuft. Welche Ressourcen gibt es in dieser Familie, an denen Sie ansetzen könnten?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster B
Arbeitsblatt B I 20

Gibt es etwas, das alle Menschen gemeinsam haben? Wenn ja, welche Bedeutung hat dieses Gemeinsame aller Menschen für Ihre Arbeit?

Also ich denke ...

Für meine Arbeit bedeutet das ...

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 01

Wie würden Sie persönlich den Begriff „Werte“ definieren?

Der Begriff „Werte“ bedeutet/beinhaltet für mich:

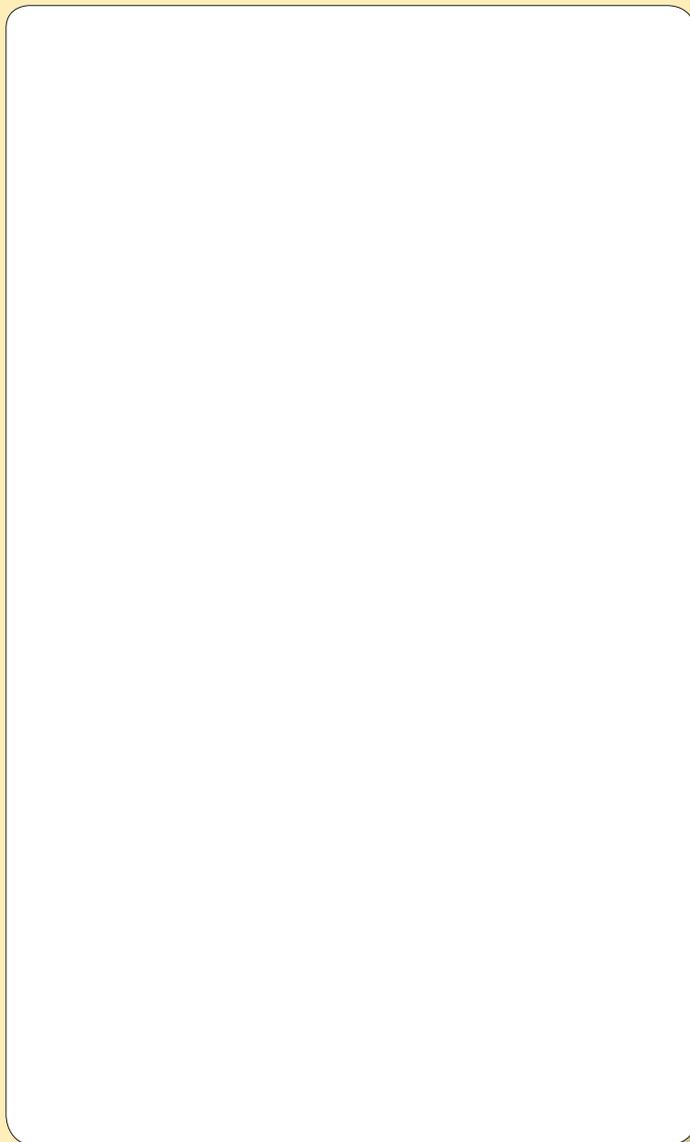
Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 02

Die Familie ist ein zentraler Ort, wenn es um Wertetransmission geht. Daneben gibt es aber bspw. auch die Schule, die Peers, die Medien ... Welche Einflüsse erscheinen Ihnen besonders wichtig?

Versuchen Sie, Ihre Gedanken zunächst als Skizze darzustellen.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 03

**Wie eng hängen unsere Werthaltungen und unser tatsächliches Handeln zusammen?
Anders gefragt: Wenn Menschen etwas richtig und gut finden, bedeutet das dann,
dass sie auch entsprechend handeln?**

Beginnen Sie bei Ihren Überlegungen gerne bei sich selbst.

...

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 04

„Familie“ gilt als universeller Wert, d.h. es handelt sich um einen Wert, der für alle Menschen sehr wichtig ist. Bringt uns dies im interkulturellen Dialog weiter?

Überlegen Sie, ob Sie Argumente für beide Positionen finden.

Ja, das bringt unsere Diskussion weiter, weil ...

Nein, leider bringt uns das nicht weiter, weil ...

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 05

Welche Rechte garantiert die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland / Grundgesetz?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 06

Welche Rechte enthält das Übereinkommen über die Rechte des Kindes / UN-Kinderrechtskonventionen?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 07

Welche Rechte enthält die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – UN-Menschenrechtscharta?

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 08

**Gibt es einen gesellschaftlichen Wertewandel? Wenn ja, was hat sich verändert?
Und was hat sich nicht verändert?**

**Wenn Sie Ihre Einschätzungen prüfen möchten: Einfach „Wertewandel“ in eine
Suchmaschine eingeben und eine vertrauenswürdige Seite aufrufen.**

Meiner Meinung nach hat sich Folgendes verändert:

Meiner Meinung nach hat sich in folgenden Bereichen nicht viel verändert:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 09

In der öffentlichen Wertediskussion geht es oft bspw. um Demokratie, Gewaltlosigkeit und Gleichberechtigung. Wie kann man diese Werte auf das Zusammenleben in Familien herunterbrechen?

> Demokratie

> Gewaltlosigkeit

> Gleichberechtigung

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 10

Ethik, Wert, Norm, Regel, Tugend, Moral – versuchen Sie, die Begriffe zu definieren.

Ethik:

Regel:

Wert:

Tugend:

Norm:

Moral:

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 11

Wie wählen Kinder ihre Vorbilder aus? Wie kann man diesen Prozess fachlich unterstützen?

Denken Sie an ein bestimmtes Kind, das Sie aus Ihrer Arbeit kennen.

Ihre Beobachtung/Ihr Eindruck:
Wenn ich an das Kind ... (Vorname) denke, fällt mir ein/frage ich mich ...

Bezogen auf ... (Vorname) würde ich gerne Folgendes tun:

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 12

Wie unterscheiden sich die Begriffe und welchen möchten Sie verwenden?

Wertebildung

Werteerziehung

Wertevermittlung

Das spricht für die
Verwendung dieses
Begriffs:

Das spricht gegen
die Verwendung
dieses Begriffs:

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 13

Welche Werte sind Kindern wichtig? Das wurde auch schon wissenschaftlich untersucht, z. B. im GEOLino-Unicef-Kinderwertemonitor 2014. Schätzen Sie zuerst selbst: Was glauben Sie, welche Werte für Kinder wichtig sind? Schauen Sie sich dann die Ergebnisse der Untersuchung an (Begriff „Kinderwertemonitor“ einfach in eine Suchmaschine eingeben).

...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 14

Was verstehen Sie unter Erziehungskompetenz und was haben Werte damit zu tun?

...

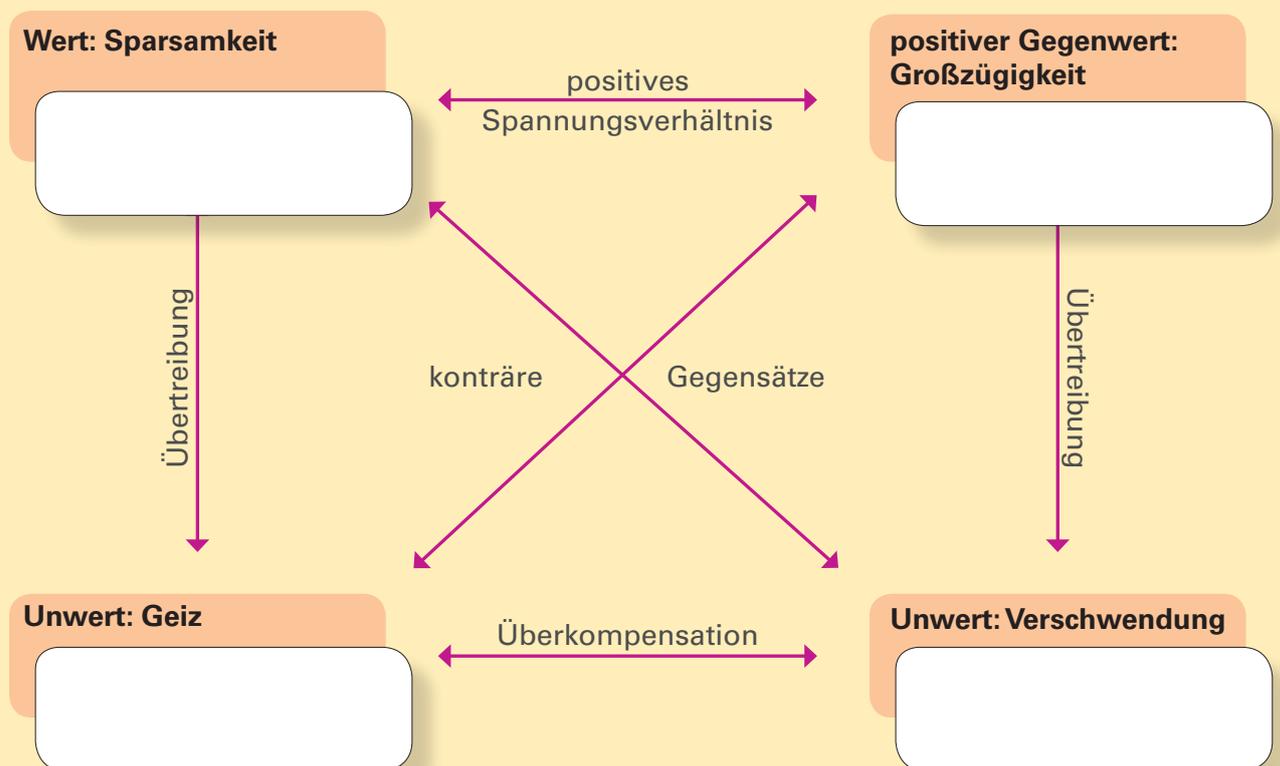
Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 15

Anhand des Wertequadrats können Werte miteinander im Verhältnis betrachtet werden.

Schauen Sie sich das Beispiel „Sparsamkeit“ an und bilden Sie dann ein Wertequadrat anhand eines eigenen Beispiels.



Quelle: Zierer, Klaus / Otterspeer, Lukas (2013): Werteerziehung: Eine Aufgabe für Schule und Familie. In: Deutsches Rotes Kreuz, Projektteam Wertebildung in Familien, Erbes, Annegret / Giese, Charlotte / Rollik, Heribert: Werte und Wertebildung in Familien, Bildungsinstitutionen, Kooperationen. Beiträge aus Theorie und Praxis. Berlin, S. 164.

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 16

Wie lautet Ihre Definition von Familie?

Familie ist ...

Raum für eigene Notizen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Cluster C
Arbeitsblatt C I 17

Wertebildung gelingt am besten, wenn Eltern und Bildungsinstitutionen, also bspw. Kita, Schule und Familienbildung und andere gut zusammenarbeiten.

Stimmt diese Aussage? So sehe ich das:

So sieht die Realität meiner Praxis aus:

Und so könnte es sein:

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 18

Wissen ohne Weisheit? Das bringt nichts. Wie in diesem Beispiel sind es oft ganze Bündel von Werten, die zusammengehören.

Überlegen Sie anhand der unten aufgeführten Beispiele, welche Werte Ihrer Meinung nach zusammengehören, markieren Sie diese farblich.



Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 19

Folgende Grafik zeigt Zusammenhänge zwischen elterlichen Erziehungsstilen und familialer Wertetransmission.

Bestätigt das Ergebnis Ihre persönliche Einschätzung?



Stein, Margit (2013): Wertetransmission als Aufgabe der Familie. In: Deutsches Rotes Kreuz, Projektteam Wertebildung in Familien, Erbes, Annegret/Giese, Charlotte/Rollik, Heribert: Werte und Wertebildung in Familien, Bildungsinstitutionen, Kooperationen. Beiträge aus Theorie und Praxis. S. 18.

Gefördert vom:

Cluster C
Arbeitsblatt C I 20

Welche Funktion haben Werte für Individuen und warum sind gemeinsam geteilte Werte für alle Gemeinschaften wichtig?

Welche Funktion haben Werte für Individuen?

Gemeinsam geteilte Werte sind für Gemeinschaften wichtig, weil ...

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum

**Werte und Wertebildung in Familien,
Bildungsinstitutionen, Kooperationen**

60 Arbeitsblätter für die Qualifizierung von
Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern
sowie Fachkräften der Familienbildung

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz e. V.
Projektteam Wertebildung in Familien:
Dr. Annegret Erbes, Heribert Rollik
Carstennstraße 58
12205 Berlin
www.drk.de

Konzeption, Text und Redaktion

Dr. Annegret Erbes

Grafik und Layout

Verb, Agentur für Kommunikationsdesign
GmbH, Berlin

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der Grenzen des Urheberrechts
bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

© 2016 Deutsches Rotes Kreuz e. V., Berlin

www.wertbildunginfamilien.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Deutsches
Rotes
Kreuz

